

Die Igel-Tour im NHM Wien

Liebe Lehrerin, lieber Lehrer,

die Igel-Tour führt durch das NHM Wien. Sie kann von Volksschulgruppen ohne museumspädagogische Betreuung genutzt werden. Als Lehrer/in begleiten Sie Ihre Gruppe durch das Museum und besuchen einige Stationen zum Thema Igel. Für jede Station gibt es Fachinfos und Anregungen zur didaktischen Umsetzung.



Inhalt

- S1: Museumsplan
- M1–M31: Moderationskarten
- S2–S8: Bildkarten

Vorbereitungen

organisatorische Vorbereitungen

- Vormerkung eines Termins im [Vormerkkalender](#)
- Dokument ausdrucken, Moderationskarten (M1–M31) zuschneiden
- Auswahl der Moderationskarten: je nach Alter und Interesse der Schüler/innen alle Moderationskarten verwenden oder Auswahl treffen
- Die Bildkarte „der Igel“ (S2) evtl. mit einem Band als Schild zum Umhängen vorbereiten.

Vorschläge zur inhaltlichen Vorbereitung

- den Museums-Igel bereits in der Schule vorstellen (S1), Vorwissen der Kinder aktivieren und alles bereits Bekannte auf einem Plakat notieren (und nach dem Museumsbesuch ergänzen)
- einzelne Themen in der Schule vorbereiten und im Museum wiederholen; dazu können auch die Bildkarten und die Moderationkarten verwendet werden, z. B. Wie sieht der Igel aus: S2, S3 und S5; M2–M5 und M9–M13; Was frisst der Igel: S8
- Schlüsselwörter in den Moderationskarten markieren und diese mit den Kindern vorbesprechen

Im Museum

vor dem Start der Tour

- Bildkarten (S1–S8) und ausgeschnittene Moderationskarten (M1–M31) mitnehmen
- an der Kassa Eintrittskarten holen (der Eintritt ist bis 19 Jahre frei, 2 Begleitpersonen pro 17 Schülern/innen haben freien Eintritt)
- die Tour ist nur online vorgemerkt; Sie müssen sich an der Kassa nicht zur Tour anmelden

Orientierung

- alle Stationen zur Igeltour liegen im 1. Stock
- der Museumsplan (S1) hilft, die Stationen zu finden; die Nummern der Säle stehen über den Türen
- Das NHM Wien ist sehr groß: wenn Sie den Überblick verlieren, beziehen Sie die Kinder mit ein und suchen Sie gemeinsam. Sie können auch gerne unser Aufsichtspersonal um Hilfe bitten.

Hinweise und Tipps

- ein Kind als Guide auswählen: bekommt den Museumsplan (S1)
- ein Kind als Igel auswählen: bekommt das Bild „der Igel“ (S2)
- Bildkarten S3–S8: bleiben bei der Lehrperson und können während der Tour eingebaut werden; sie helfen den Kindern beim Beschreiben und Erzählen.
- Moderationskarten M1–M31: entweder selbst vorlesen oder Kinder lesen lassen
- Das NHM Wien ist groß: es können Fragen auftauchen, auf die Sie keine Antwort haben – keine Angst davor. Nehmen Sie einen Notizblock mit und notieren Sie mit den Kindern die Fragen. Auch Wissenschaftler/innen müssen oft lange recherchieren und forschen, bis sie Antworten auf ihre Fragen gefunden haben.
- Bei Suchaufgaben: besprechen, was die Kinder machen sollen, die das Objekt gefunden haben (unser Vorschlag: leise vor der Vitrine stehen bleiben)
- wenn andere Gruppen im Raum sind: leiser sprechen und die Kinder eng zusammenholen, evtl. ausweichen (z. B. mehr mit den Bildkarten arbeiten oder Moderationskarten aus anderen Sälen vorziehen)

Wichtig

- Spiele, Gespräche und Bewegung im Museum sind erwünscht, bitte nehmen Sie aber Rücksicht auf andere Besucher/innen und empfindliche Objekte und Gegenstände (z. B. Vitrinenglas).

Nachbereitung

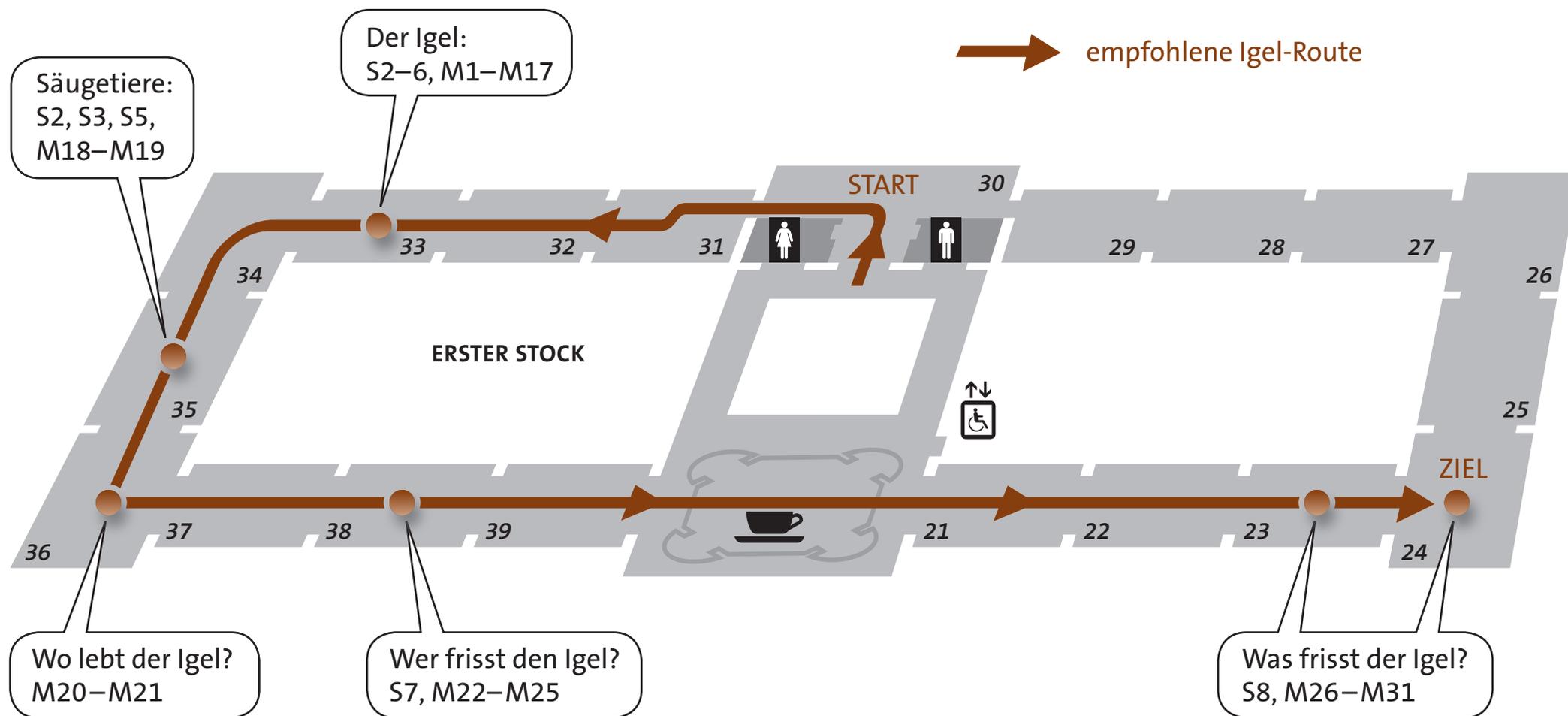
Vorschläge für Nachbereitungen in der Schule

- gemeinsam ein Tafelbild oder Plakate gestalten; dazu die Bildkarten und Zeichnungen der Kinder verwenden
- die Igeltour wiederholen: die Moderationskarten vorlesen und anstelle der Objekte die Bildkarten und Zeichnungen/Erinnerungen/Beschreibungen der Kinder verwenden
- für Igel-Profis und ältere Kinder: in Büchern und im Internet weiterrecherchieren und die Plakate ergänzen



NHM Wien

Die Igel-Tour



Hallo!

M1

Ich bin der Igel aus dem Naturhistorischen Museum Wien.
Möchtet ihr heute mich und meine Welt erforschen?

Zuerst müsst ihr mich suchen. Wo bin ich?

Sucht in Saal Nummer 33. Die Nummer des Saales steht
immer über der Tür.

Bild Igel S2
Museumsplan S1

Saal 30

Seht mich genau an!

M2

Was gefällt euch besonders an mir?

Bild Igel S2, S3

Saal 33

Ihr habt es natürlich sofort gesehen.

M3

Ich habe Stacheln – viele Stacheln: bis zu 7.000.

Wie sehen die Stacheln aus?

Wo sind die Stacheln?

Bild Igel S2, S3

Saal 33

Wer kennt das Wort „der Stachel“ in einer
anderen Sprache?

M4

Wer kennt das Wort „spitz“ in einer anderen Sprache?

Saal 33

Stacheln sind etwas Besonderes. Es sind Haare, die zusammenkleben. Versuche selbst, deine Haare zu einem Stachel zu drehen. Mit Haargel kannst du so eine tolle Igelfrisur machen.

M5

Kennt ihr jemanden, der eine Igelfrisur hat?

Igelfrisur S 4

Saal 33

Jetzt habe ich noch eine Rätselfrage für euch:
Warum sind die Stacheln von Igelbabys nicht spitz, sondern weich?

M6

Saal 33

Wie ihr wisst, bin ich ein Igel. Mit uns Igeln ist es aber nicht so einfach: es gibt verschiedene Arten. Ich bin ein Ost-Igel. In Österreich kommt auch der West-Igel vor. Er hat dunklere Haare am Bauch als ich.

M7

In dieser Vitrine gibt es noch andere Igel-Arten, die in anderen Ländern vorkommen.

Saal 33

Auf dem Schild steht: „Erinaceus concolor“, das ist der Name „Ost-Igel“ auf Latein.

M8

Latein ist eine Sprache, die heute nicht mehr gesprochen wird. Alle Tiere und Pflanzen haben auch lateinische Namen, so haben Forscherinnen und Forscher eine gemeinsame Sprache. Ich heiße überall auf der Erde „Erinaceus concolor“.

Auf Englisch heiße ich „Eastern hedgehog“.

„hedge“ heißt „Hecke“
„hog“ heißt „Schwein“
„eastern“ heißt „östlich“

Saal 33

Wer kennt das Wort „der Igel“ in einer anderen Sprache?

M9

Schau mich nun nochmal ganz genau an.

M10

Wie sehen meine Augen aus? Beschreibe meine Augen!
Wie sehen meine Ohren aus? Beschreibe meine Ohren!
Wie sieht meine Nase aus? Beschreibe meine Nase!
Wie sehen meine Pfoten aus? Beschreibe meine Pfoten!
Wie sieht mein Bauch aus? Beschreibe meinen Bauch!
...

Saal 33

Bild Igel S2, S3,
Eigenschaften S5

Saal 33

Der Igel hat zwei Augen, zwei Ohren und eine Nase – so wie der Mensch.

M11

Vielleicht ist euch noch etwas aufgefallen:

M12

Sehen die Augen so aus wie bei dir? Was ist anders?
Sehen die Ohren aus wie bei dir? Was ist anders?
Sehen die Füße aus wie bei dir? Was ist anders?

Ich habe sehr kleine Augen.
Ich kann nicht gut sehen.
Ich kann meine Ohren in alle Richtungen drehen und höre gut.

Besonders gut kann ich riechen. Das hilft mir, wenn ich abends und in der Nacht Futter suche. Ich bin nachtaktiv, am Tag schlafe ich.

Bild Igel S2, S3
Eigenschaften S5

Saal 33

Saal 33

Wenn es in der Nacht ruhig ist, könnt ihr mich hören. **M13**
Ich bin ein lautes Tier!

Wie klingt es, wenn ich rieche?

Wie klingt es, wenn ich fresse?

Wie klingt es, wenn ich mit meiner Schnauze
und meinen Krallen nach Futter grabe?

Wie klingt es, wenn ich mit meinen spitzen Zähnen
ein Schneckenhaus aufbeiße?

Machen wir gemeinsam ein Igel-Konzert?

Saal 33

Wer kennt ein anderes Tier mit Stacheln? **M15**
Oder eine Pflanze mit Stacheln?

Warum haben diese Tiere und Pflanzen Stacheln –
so wie ich?

S6: Rose, Kugelfisch, Kastanie,
Honigbiene, See-Igel

Saal 33

So, jetzt haben wir genug über mich gesprochen. **M14**
Ich habe eine Rätselaufgabe für euch: In diesem Raum
gibt es noch andere Tiere mit Stacheln! Könnt ihr sie finden?

Wie heißen sie?

Ein kleiner Tipp für Kinder, die schon lesen können:
Schau auf die Schilder!

Saal 33

Bevor wir weitergehen, erzähle ich euch noch etwas **M16**
über meine kleinen Igelbabies: Die Igelmutter gibt
den Igelbabies Milch, sie „säugt“ sie. Davon kommt der
Begriff Säugetiere. Alle Tiere in diesem Raum sind Säugetiere.
Auch die Menschen säugen ihre Babies und sind Säugetiere.

Für besonders Interessierte: Die Igelbabies –
bis zu 4 oder 5 – kommen blind zur Welt und
haben weiche Stacheln. Die Igelmutter säugt die
Jungen etwa 6 Wochen lang, danach verlassen
sie das Nest und suchen gemeinsam mit der
Mutter nach fester Nahrung.

Saal 33

Das Museum ist sehr groß, wir haben uns bisher nur einen Saal angeschaut. Nun gehen wir weiter bis zum Saal 35. Am Weg seht ihr einige Säugetiere. Könnt ihr euch zwei Tiernamen merken? Wenn ihr den Namen nicht kennt, könnt ihr auch die Schilder lesen.

M17

Museumsplan S1

Saal 33

Bevor wir uns die Nashörner genauer anschauen, habe ich noch eine Frage: Welche Tiere habt ihr gesehen? Wie viele Tiere haben wir uns gemeinsam gemerkt?

M18

Saal 35

Das Nashorn ist ein Säugetier, so wie ich und du. Deshalb sieht es mir ein bisschen ähnlich. Schaut uns beide genau an. Was ist gleich? Was ist anders?

M19

Bevor wir weitergehen, erzähle ich euch noch etwas Lustiges. Das Horn des Nashorns (das Nashorn-Horn) besteht aus dem gleichen Material wie die Stacheln des Igels und wie eure Haare.

Bildkarten S1, S2, S3, S5

Saal 35

Hier in diesem Saal ist ein Freund von mir versteckt, ein zweiter Igel. Wenn ihr ihn gefunden habt, dann stellt euch leise neben ihn.

M20

So, jetzt haben alle meinen Freund entdeckt. Wir Igel wohnen nicht mitten im Wald, sondern am Waldrand. Wir wohnen aber auch in Parks und in Gärten. Am Tag schlafen wir unter Sträuchern, in Laubhaufen und unter Ästen. Findest du hier in der Vitrine einen Schlafplatz für meinen Freund?

Saal 36

Besonders wichtig ist ein guter Schlafplatz für den Winter. Im Winter finde ich kein Futter und halte daher Winterschlaf.

M21

Unser Weg durch das Museum wird jetzt gefährlich. Könnt ihr mich verstecken, wenn wir zum Saal 38 kommen?

Museumsplan S1

Saal 36

In diesem Saal gibt es einige Tiere, die für mich gefährlich sind. Sie wollen mich fressen. Kannst du diese Tiere finden?

M22

Wo ist der Dachs? Schleich dich leise an!
Wo ist der Luchs? Schleich dich leise an!
Wo ist der Fuchs? Schleich dich leise an!

Feinde des Igels
S6

Saal 38

Die Tiere in diesem Saal heißen Raubtiere, die meisten fressen Fleisch.

M23

Man erkennt sie an den Zähnen, besonders gut sieht man die Zähne beim Braunbären. Schau sie dir an!
Wie sehen die Zähne des Bären aus?
Was ist anders als bei deinen Zähnen?

Eigenschaften S5

Saal 38

Meistens rieche oder höre ich meine Feinde schon von Weitem. Dann rolle ich mich zu einer Kugel ein. Meine Stacheln schützen mich.

M24

Wer kann sich einrollen wie ein Igel?

Saal 38

ABER: Wer ist die größte Gefahr für mich?
Was glaubst du?

M25

Die größte Gefahr für mich ist der Mensch.
Auf den Straßen sterben viele Igel,
sie werden von Autos überfahren.
Oft finde ich auch keine guten Schlafplätze für
den Winter, weil die Menschen Laub und Äste
aus den Gärten und Parks wegräumen.

Museumsplan S1:
weiter in Saal 23

Saal 38

Ich bin ein Fleischfresser. Mit meiner feinen
Nase schnüffle ich in der Wiese, in der Erde und
unter Sträuchern.

M26

Schnüffelt ihr mit mir nach Nacktschnecken? Ich weiß,
ihr könnt nicht so gut riechen wie ich. Deshalb habe ich
für euch ein Bild: Findet ihr diese Schnecken hier im Saal?

Nahrung Igel S8

Saal 23

Eine meiner Lieblingspeisen sind Schnecken!
Die Menschen sind froh, wenn ich sie fresse.

M27

Es gibt so viele verschiedene Schnecken – lies die Schildchen
und klatsche die komplizierten Namen mit.

Tipp: Wenn du die komplizierten Namen nicht selbst
vorlesen möchtest, dann bitte die Erwachsenen!

Saal 23

Schnecken, Regenwürmer und Tausendfüßler
mag ich sehr gern, aber ich schnüffle auch nach
anderen Tieren.

M28

Sie sind im Saal 24 zu finden. Lass uns weitergehen.

Museumsplan S1

Saal 23

Dieser Saal ist voll mit Lieblingsspeisen von mir:
Käfer, Spinnen und Raupen von Schmetterlingen.
Helft ihr mir beim Suchen? Ich habe wieder Bilder
für euch mitgebracht.

M29

Ein kleiner Tipp von mir: Käfer haben sechs Beine,
Spinnen haben acht Beine.

Nahrung Igel S8

Saal 24

Für besonders Interessierte:

M30

Wenn ihr wissen möchtet, welche dieser Tiere ich
finden kann, müsst ihr auch darauf achten, wo sie leben.
Ich lebe in Europa. Findet ihr einen Käfer, eine Spinne
und eine Raupe, die in Europa vorkommen?
Mein Tipp: „Paläarktis“ bedeutet, dass dieses Tier in Europa,
Asien und Nordafrika vorkommt.

Saal 24

Wir sind jetzt am Ende unseres
Museums-Spaziergangs.

M31

Wer kennt ein Igel-Lied oder ein Igel-Gedicht?

Ihr könnt mir auch gern erzählen, was euch heute
bei mir im Museum am besten gefallen hat.

Saal 24

der Igel – **die** Igel

S2



der Igel – **die** Igel



die Schnauze
die Schnauzen

das Auge
die Augen

die Nase
die Nasen

das Ohr
die Ohren

die Krallen
die Krallen

das Haar
die Haare

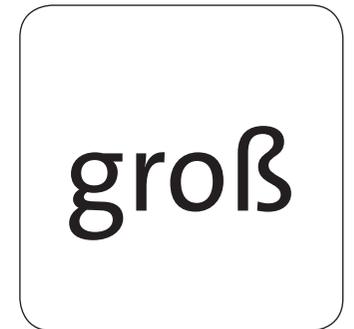
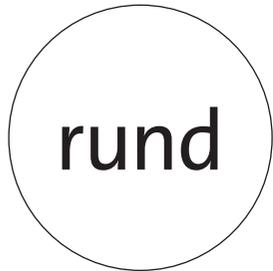
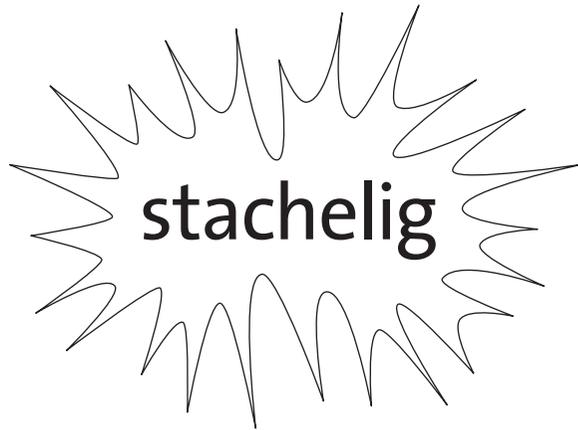
die Pfote
die Pfoten

der Stachel
die Stacheln



Lyo, <https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Spikesfront.jpg>:
abgerufen am 9. 4. 2019, lizenziert unter https://commons.wikimedia.org/wiki/Commons:GNU_Free_Documentation_License,_version_1.2

die Igelfrisur
die Igelfrisuren





Jean-Luc 2005, <https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Kugelfisch.jpg>,
 abgerufen am 9. 4. 2019, lizenziert unter https://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Lizenzbestimmungen_Creative_Commons_Attribution-ShareAlike_3.0_Unported

Denis Barthel, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=6103991>,
 abgerufen am 9. 4. 2019, lizenziert unter <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/deed.en>



S6

Solipsist, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=230159>, abgerufen am
 9. 4. 2019, lizenziert unter <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0/deed.en>



igbienen. ma
 ten: 90% befruchtete Blütenj.

Foto: NHM Wien

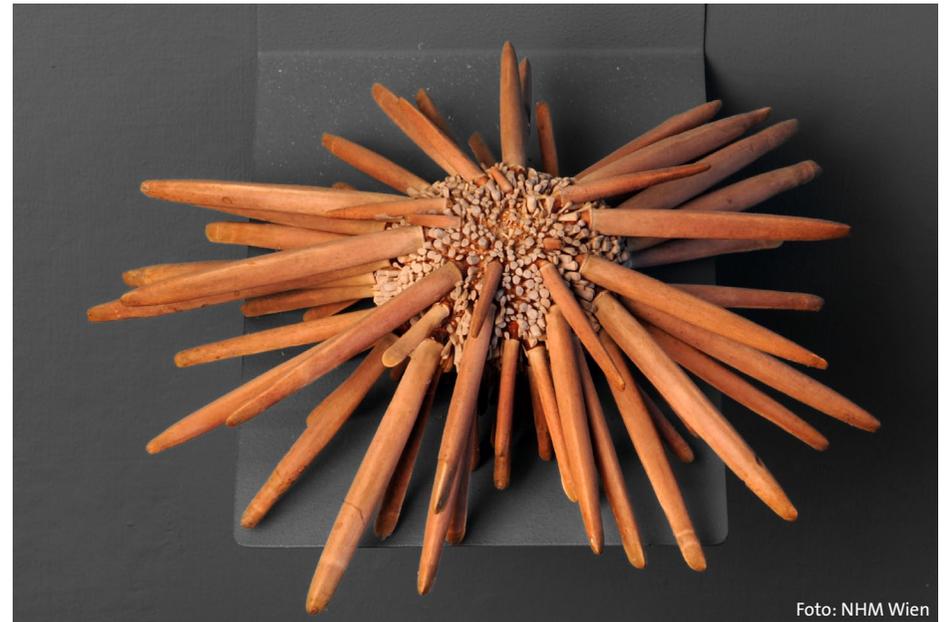
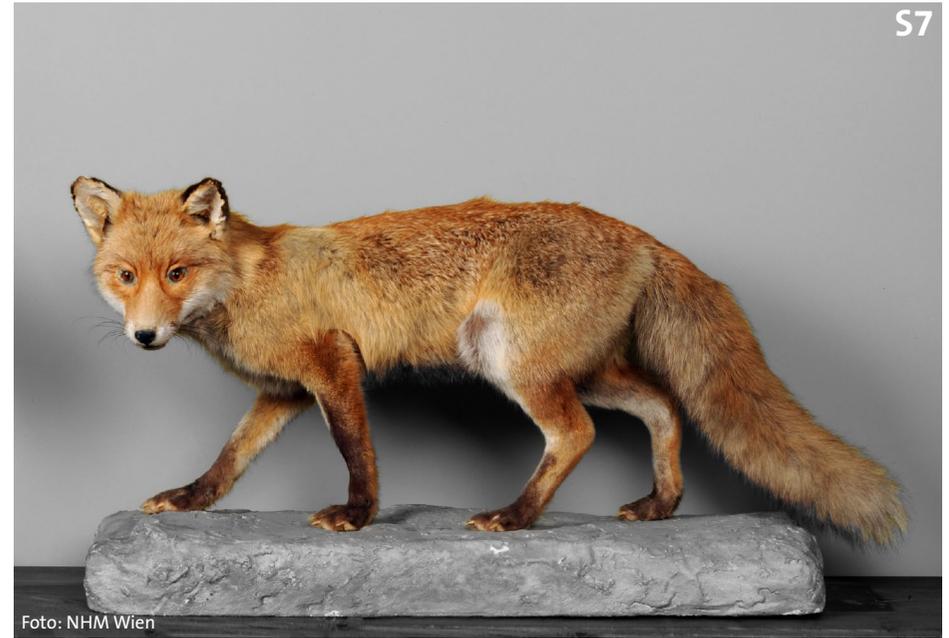


Foto: NHM Wien



der Dachs
die Dachse



der Fuchs
die Füchse

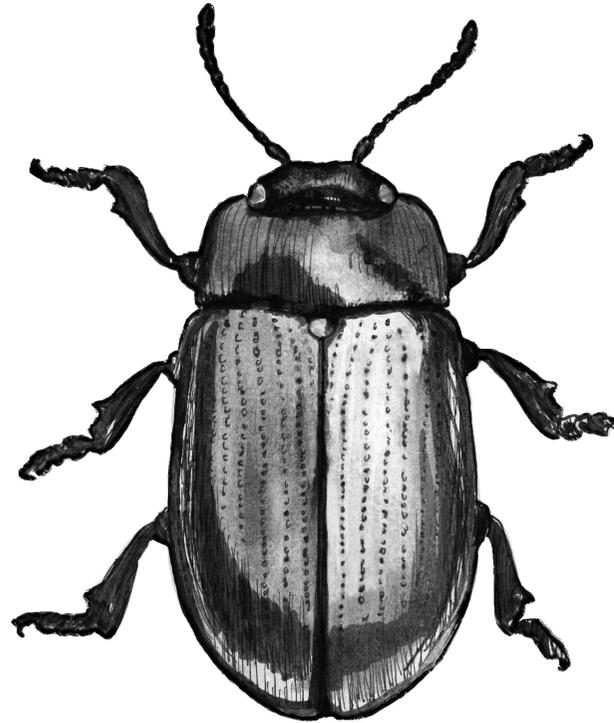


der Luchs
die Luchse

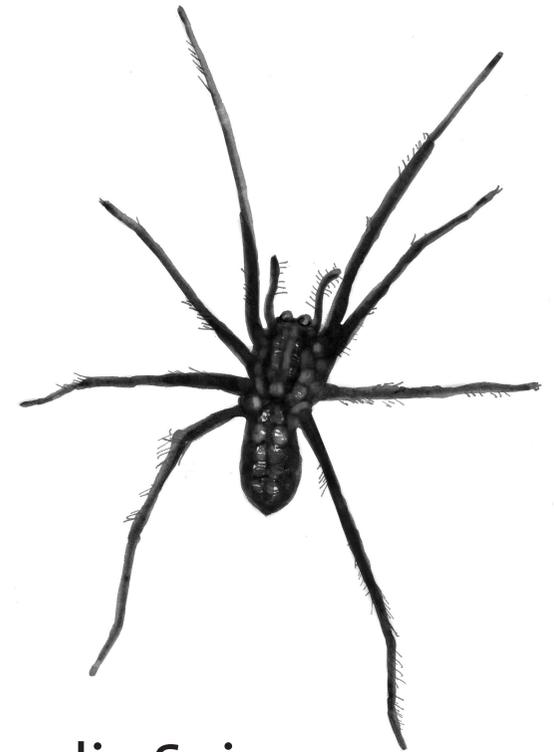
die Nacktschnecke
die Nacktschnecken



die Raupe
die Raupen



der Käfer
die Käfer



die Spinne
die Spinnen